

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

C. Erziehungsergebnisse

[urn:nbn:de:bsz:31-350042](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-350042)

### 3. Einshelm.

„Die hiesige Anstalt trat mit 60 Zöglingen und 30 Lehrlingen in das Berichtsjahr ein. Zugegangen sind 16 Zöglinge und 15 Lehrlinge, während 20 Zöglinge und 12 Lehrlinge zur Entlassung kamen.

Sämtliche zugegangene Zöglinge stehen in Zwangserziehung. Vergehen und Verbrechen der verschiedensten Arten machten ihre Fürsorgeerziehung notwendig. Das Alter derselben schwankt zwischen 10 und 14 Jahren. 1 ist 1888, 2 sind 1889, 2 sind 1890, 7 sind 1891, 4 sind 1892 geboren.

3 der Zugegangenen kamen von Landorten, die übrigen 13 aus größeren Städten.

10 der Eingetretenen haben beide Eltern, 1 eine Stiefmutter, 1 einen Stiefvater, 3 sind Halbwaisen. — Mutter gestorben — und 1 ist ein außereheliches Kind.

Der Gesundheitszustand war im abgelaufenen Jahre gut, bis im Dezember die Influenza Einzug bei uns hielt. Schwere Erkrankungen brachte aber auch diese gottlob nicht.

Von den Lehrlingen vollendeten 11 ihre Lehre; 7 derselben erhielten von ihren Lehrherren und den für sie bestellten Fürsorgern die Note „gut“, 2 „ziemlich gut“. 2 entliefen kurz vor Beendigung der Lehrzeit, einer wohl aus Furcht vor Strafe, weil er sich einen Diebstahl hatte zu schulden kommen lassen, der andere vermutlich auf Anstiften seiner Angehörigen, die sich aus seinem Verdienst einen Vorteil versprechen mochten.

Sämtliche Lehrlinge, die sich der Gesellenprüfung unterzogen, bestanden dieselbe mit „gut“.

Die auf 31. Dezember vorhandenen Lehrlinge verteilen sich auf folgende Berufsarten:

|                                |                           |
|--------------------------------|---------------------------|
| Bierbrauer: 1.                 | Rüfer 1.                  |
| Blechner und Installateure: 2. | Landwirtschaft: 1.        |
| Buchbinder: 3.                 | Maler: 1.                 |
| Bürstenmacher: 2.              | Mechaniker: 1.            |
| Dreher: 1.                     | Sattler und Tapeziere: 3. |
| Friseur: 2.                    | Schmiede: 5.              |
| Gärtner: 1.                    | Schreiner: 2.             |
| Kupferschmiede: 3.             | Wagner: 4.                |

Auch der Gesundheitszustand der Lehrlinge war 1902 gut.“

### C. Erziehungsergebnisse.

Wie aus den vorstehenden Mitteilungen und aus Anl. IV zu entnehmen, dürfen auch für das Berichtsjahr die Ergebnisse der Bemühungen unseres Vereins und insbesondere unserer tüchtigen Hausväter als verhältnismäßig befriedigend betrachtet werden. Entlassen wurden

aus der Vereinsfürsorge im Ganzen 102 Knaben (63 Böglinge, 39 Lehrlinge). Davon hat bei 87% der Erfolg als gut oder doch ziemlich gut bezeichnet werden können, nur bei 13% müssen wir ein ungenügendes Ergebnis beklagen.

#### D. Finanzielle Verhältnisse.

Hierüber geben die Anlagen VI—VIII nähere Auskunft.

Es haben im Jahr 1902 betragen

|                           |        |   |    |    |
|---------------------------|--------|---|----|----|
| die laufenden Einnahmen . | 81 670 | M | 93 | ℥, |
| " " Ausgaben .            | 78 441 | " | 01 | "  |
| somit Überschuß           | 3 229  | M | 92 | ℥. |

Die Landeskollekte hatte ergeben:

|                           |        |   |    |    |
|---------------------------|--------|---|----|----|
| im Jahre 1901 . . . . .   | 13 554 | M | 14 | ℥, |
| das Ergebnis von 1902 war | 13 433 | " | 07 | "  |
| sonach weniger            | 121    | M | 07 | ℥. |

Die dem Verein außerdem zugewendeten Gaben, die uns zu herzlichem Danke verpflichten, sind in der Anlage IX verzeichnet. —

Wir schließen unseren Bericht mit den Schlussworten des Berichtes unseres Hausvaters in Hüfingen:

„Möge der liebe Gott auch im neuen Jahre das Liebeswerk des Vereins und seiner Anstalten segnen; möge er allen, an dem schweren Erziehungsgeschäfte der unglücklichen, gefallenen Jugend Arbeitenden, Kraft und Ausdauer verleihen und ermöglichen, das vorgesteckte Ziel, die Rettung sittlich verwaarloster Kinder und Heranbildung derselben zu braven und brauchbaren Gliedern der menschlichen Gesellschaft, wenn auch nur stetig, doch sicher zu erreichen!“

Karlsruhe, im Februar 1903.

Der Verwaltungsrat:

Fr. Wielandt.